

Alephino 5.0 Service Pack 5

Autor: Frank Bieber

Datum: 17.06.2020

Änderungen in Alephino Programmen und Generierungstabellen

Achtung:

Dieses Service Pack ist nicht für Teilnehmer an einem auf Aleph basierenden Verbundkatalog geeignet. Das dort genutzte Client/Server Protokoll ist nicht mit dem Standard „Alephino Release 5.0“ kompatibel.

Beschreibung	Dateien
<p>1. e-Mail Absender pro Zweigstelle Bei Versand von E-Mail aus dem Service-Modul ist die Absenderadresse pro Zweigstelle einstellbar. Der Schlüssel der Zweigstelle ist Bestandteil des Dateinamens zwischen Unterstrich und dem die Endung einleitenden Punkt.</p>	<p>bin/alipac(.exe) bin/adm_batch(.exe)</p>
<p>2. Vorauswahl der Zweigstelle Bei Auswahl bzw. Wechsel der Datenpools im Service-Modul wird dessen erste definierte Zweigstelle automatisch ausgewählt.</p>	<p>bin/aliadm(.exe)</p>
<p>3. Upload mit beliebigen Verzeichnissen Das Hochladen via Service-Modul und das Auflisten des Inhalts kann nun für beliebig viele Zielverzeichnisse konfiguriert werden.</p>	<p>bin/upload(.exe) bin/aliadm(.exe)</p>
<p>4. Unterdrückung XSS-Attacken Sicherheitslücken, die Cross-Site-Scripting (XSS) im OPAC ermöglichten wurden geschlossen.</p>	<p>bin/alipac(.exe)</p>
<p>5. Abfangen überlanger Verbund-IDN Felder 102ff und 202ff mit „prosaischem“ Inhalt anstelle der erwarteten Verbund-IDN führten zuvor zum Programmabbruch.</p>	<p>bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)</p>

<p>6. „Ändern Fälligkeitsdaten“ korrigiert Die im Formular angebbare Zweigstelle wurde nicht berücksichtigt, so daß die Änderungen ggfs. auf alle Verbuchungen, unabhängig von der Zweigstelle angewandt wurden.</p>	bin/alephino(.exe)
<p>7. Korrektur „Hilfe zum Feld“ Beim aktivierter Feldhilfe im Katalog-Editor kam es beim Wechsel des Feldes zum Programmabbruch.</p>	version/catalog/bin/catalog.exe
<p>8. Korrektur Tabellen-Editor Das Speichern einer zuvor geänderten Tabelle in den Web-Services führte zum Abbruch des Servers immer dann, wenn lange Einträge mit eingeschlossenen Kommata verwendet wurden.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)
<p>9. PSI-Funktion „Laden Satz“ Die Funktion „loadrec“ erlaubt das Laden eines Datensatzes, wobei dessen Identnummer übergeben, also nicht automatisch vergeben wird. Dieses wird beispielsweise für Verbuchungen benötigt.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)
<p>10. Unterdrücken Leerzeichen bei Suche Führende Leerzeichen in einem Eingabefeld der „Einfachen Suche“ bewirkten in Verbindung mit UND-Verknüpfung das Versagen der Recherche.</p>	version/acq/bin/acq.exe version/catalog/bin/catalog.exe version/circ/bin/circ.exe
<p>11. Korrektur bei Löschen Exemplare Die Existenz mindestens einer gültigen Exemplarvorkerkungen blockiert das Löschen des betreffenden Exemplars.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)
<p>12. Korrektur SIP2-Schnittstelle Bestimmte Auftragsarten (CHECKIN, RENEW) versagten, wenn variable Felder nicht in der definierten Reihenfolge eintrafen. Laut Protokollspezifikation ist diese Reihenfolge jedoch nicht verbindlich, kann also variieren.</p>	bin/sip2serv(.exe)
<p>13. Import MARCXML Beim Import von in MARC/XML formatierten (Fremd-)Daten mußte zuvor stets beachtet werden, ob es sich um Einzelsätze oder eine Sammlung von Sätzen (Collection) handelt.</p>	etc/xslt/marcxml.xsl
<p>14. RSS-Feed im Browser darstellbar Viele aktuelle Browser haben keinen integrierten FeedReader mehr, so daß RSS nur als „rohes“ XML dargestellt wird. Nunmehr wird die Fähigkeit der Browser zur Transformation genutzt, um den Newsfeed als</p>	etc/xslt/list_rss.xsl htdocs/alipac_common/rss2html.xsl

HTML darzustellen.	
<p>15. Vermeidung von „Mixed Content“ Google Chrome verweigert ab Version 81 (März 2020) die Darstellung von https Seiten, wenn unverschlüsselte Inhalte, beispielsweise Cover-Bilder aus dem Amazon-Repository, eingebettet sind. Das Problem kann nunmehr durch Nutzung eines Proxy vermieden werden.</p>	bin/alephino(.exe)
<p>16. Konvertierung MARC zu MAB Die Routine „cnv_shift4“ erlaubt die normgerechte Konvertierung von MARC-Tags 700 und 710 in MAB-Felder 100ff bzw. 200ff.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe) etc/marc_alephino.TIT
<p>17. e-Mail senden mit Verschlüsselung Beim Versenden von E-Mail aus dem GUI werden nunmehr die Methoden SSL/STARTTLS zur verschlüsselten Kommunikation unterstützt.</p>	version/acq/bin/acq.exe version/catalog/bin/catalog.exe version/circ/bin/circ.exe version/alephcom/bin/printd.exe version/catalog/tab/[lng]/window.dat version/alephcom/help/[lng]/cathlp.chm
<p>18. Import im Format MARC21 Zeilenumbrüche in einer sequentiellen MARC-Datei führten bislang zum Abbruch der Verarbeitung.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)
<p>19. Zeilenumbrüche in MARC Feldern Zeilenumbrüche innerhalb von Feldern bzw. Subfeldern werden beim Import von MARC- und MARCXML Daten unterdrückt.</p>	bin/alephino(.exe) bin/adm_batch(.exe)
<p>20. MAB/RDA Ergänzung für Z39.50 Gateway Berücksichtigung von RDA-Feldern aus Z39.50 Datenquellen mit RecordSyntax MAB.</p>	etc/z39data.int etc/z39form.ext etc/z39text.[lng]

Allgemeine Bemerkungen zum Verfahren der Service Packs

Alephino Service Packs sind stets kumulierend. Alle in früheren Service Packs einer Alephino-Version enthaltenen Korrekturen sind im aktuellen Service Pack gleichfalls enthalten.

Hingegen bezieht sich die Dokumentation eines Service Pack nur auf die neuerlichen, d.h. seit dem letzten Service Pack erfolgten Änderungen. Haben Sie frühere Service Packs nicht installiert, benötigen Sie zu deren Installation ggfs. die zugehörige Dokumentation.

Zugleich mit dem Erscheinen eines Service Pack werden die kompletten Alephino-Installationsquellen aktualisiert. Anwender, die Ihre Alephino-Kopie erst nach Erscheinen eines bestimmten Service Pack von unseren Servern geladen und installiert haben, benötigen das Service Pack nicht.

Installation:

- 1)** Beenden Sie alle Alephino-Dienste auf dem Server.
- 2)** Entpacken Sie das Service-Pack in das Verzeichnis Ihres Alephino-Servers, wobei vorhandene Dateien überschrieben werden. Achten Sie daher darauf, daß dies Ersetzen bzw. Überschreiben mit dem aktuellen Benutzer möglich ist.
- 3)** Falls das Service-Pack Updates des GUI enthält, führen Sie bitte den „Version-Check“ durch.
- 4)** Nur für Unix/Linux: Kontrollieren bzw. Setzen Sie Owner- und Ausführungsrechte für ersetzte ausführbare Programme im Unterverzeichnis bin. Achten Sie insbesondere auf das SETUID-Bit.

Hinweise:

Wir gehen davon aus, daß neben ausführbaren Programmen auch die der Steuerung von Indexierung und Recherche dienenden sog. Translate-Tabellen, mitunter auch Webseiten des Service-Moduls, vom Anwender i.d.R. nicht modifiziert, und daher problemlos durch die im Service Pack enthaltenen veränderten Versionen ersetzt werden können.

Weitere Dateien, die Korrekturen sowie für die Nutzung neuer Programmfunktionen benötigte Änderungen, jedoch potentiell zugleich anwenderspezifische Anpassungen enthalten, liefern wir in separaten Verzeichnissen „**opt_etc**“ bzw. „**opt_htdoc**“ mit.

Bitte prüfen Sie bzw. überzeugen Sie sich, ob:

- die mit diesen Dateien verbundenen Funktionen für Ihre Bibliothek von Interesse sind. Generell besteht keine Notwendigkeit, alle dokumentierten Änderungen zu übernehmen.
- eine oder mehrere der betroffenen Dateien von Ihnen speziell angepaßt wurden, also Änderungen gegenüber dem von Ex Libris gelieferten Grundzustand enthalten. Ist dies nicht der Fall, können Dateien aus „**opt_etc**“ bzw. „**opt_htdoc**“ unmittelbar nach „**etc**“ bzw. „**htdoc**“ kopiert werden. Anderenfalls sind die im Folgenden dokumentierten Änderungen manuell einzupflegen.

Aufgrund des Umfangs der von Ihnen vorgenommenen Anpassungen gilt es zunächst zu entscheiden, ob hierbei unsere oder Ihre Dateien zugrundegelegt werden.

Zur Unterstützung des Abgleichs individuell geänderter Dateien mit deren Originalen liefern wir die vor Erscheinen des Service Pack gültigen Dateien in den Verzeichnissen „**dist_etc**“ und „**dist_htdoc**“ mit.